

# **GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.**

**Marktgemeinde St.Andrä- Wördern**  
**Umweltgemeinderätin GGR Astrid Pillmayer,**  
**BA**  
**Umweltgemeinderat Ing. Harald Sattmann**

**Jänner 2016**



**[www.umweltgemeinde.at](http://www.umweltgemeinde.at)**  
**[gemeindeservice@enu.at](mailto:gemeindeservice@enu.at)**  
**Tel. 02742 / 22 14 44**

# GEMEINDE. UMWELT. BERICHT 2015

Gemeinde 'Marktgemeinde St. Andrä-Wördern' Marktgemeinde St. Andrä-Wördern Marktgemeinde St. Andrä-Wördern

## Inhalt

1	Vorwort.....	3
2	IST-Analyse.....	4
3	Zukünftige Maßnahmenempfehlungen .....	9
4	Unterstützungsangebote der Energie- und Umweltagentur NÖ .....	12

## 1 Vorwort

### **Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!**

Mit gegenständlichem Bericht kommen wir den Verpflichtungen des NÖ Umweltschutzgesetz nach, wonach dem Gemeinderat über die gegenständliche Situation im Umweltbereich Bericht zu legen ist.

Als Grundlage des Berichtes fungieren die Ergebnisse des von der Energie- und Umweltagentur NÖ angebotenen Energie- und Klimachecks.

Der **GEMEINDE. UMWELT. BERICHT. 2015** unterteilt sich in eine IST-Analyse der Gemeinde im Umweltbereich inkl. einer taxativen Aufzählung der bereits umgesetzten Maßnahmen und den kurz- bzw. mittelfristigen sowie langfristigen Maßnahmen, die zur Umsetzung angeregt werden.

Umweltpolitik ist wie wahrscheinlich kaum ein anderes Themenfeld ausschlaggebend dafür, ob wir den nächsten Generationen dieselben oder noch bessere Rahmenbedingungen bieten können, wie wir sie gegenwärtig vorfinden.

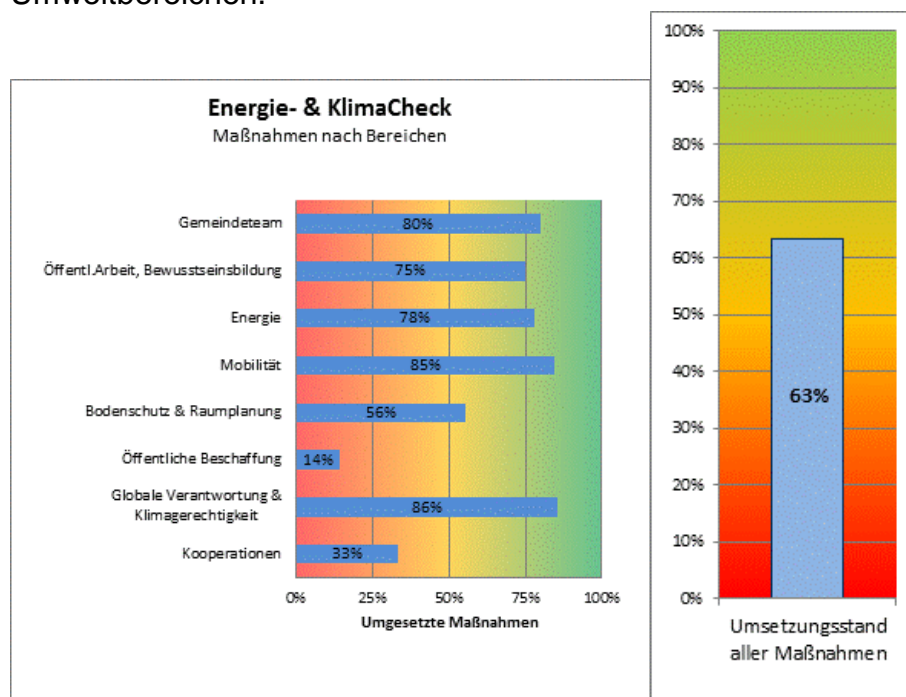
Als Umweltgemeinderäte der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern, dürfen wir Sie bitten uns bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zu unterstützen – Für den Umwelt- und Naturschutz von heute. Für die Bürgerinnen und Bürger von morgen.

Hochachtungsvoll

**GGR Astrid Pillmayer, BA und Ing. Harald Sattmann**  
Umweltgemeinderäte der Marktgemeinde St. Andrä-Wördern

## 2 IST-Analyse

Die nachfolgende Grafik ist das Endergebnis des seitens von Energie- und Umweltagentur NÖ zur Verfügung gestellten Energie- und Klimachecks und zeigt den gegenwärtigen Umsetzungsgrad der Gemeinde in den unterschiedlichen Umweltbereichen.



### Interpretationsmöglichkeit durch UGR:

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass wir in den meisten Bereichen „gut“ aufgestellt sind. Handlungsbedarf sehen wir im Bereich „Bodenschutz/Raumplanung“, „öffentliche Beschaffung“ und „Kooperationen“.

**„Bodenschutz/Raumplanung“:** Der Beitritt unserer Gemeinde zum „Bodenbündnis“ ist eine erste Maßnahme in diesem Bereich. In Kooperation mit dem zuständigen Ausschuss werden hier in den nächsten Jahren weitere Maßnahmen gesetzt werden.

**„Öffentliche Beschaffung“:** Hier könnte durch den Ausbau der „Einkaufsgemeinschaften“ im Bereich Kindergärten, Schulen, öffentliche Gebäude Synergieeffekte im Bereich „Putzmittel“, „Hygieneartikel“, „Büro/Bastelmaterial“ eine Steigerung der Effektivität erreicht werden.

**„Kooperation“:** Im Jahr 2015 wurde der Antrag für eine „KEM Klima-Modellregion Tullnerfeld Ost“ gestellt. Im Jänner 2016 ist der Antrag auf eine KEM positiv bewertet worden. St. Andrä-Wördern ist seit 27. Jänner 2016 Leadergemeinde der KEM Region Tullnerfeld-Ost bestehend aus Gemeinden Königstetten, Muckendorf-Wipfing, St. Andrä-Wördern, Tulbing und Zeiselmauer-Wolfpassing. An diesem Tag

wurde das Akzeptanzformular von allen Bürgermeister\*innen der KEM Region unterzeichnet.

Als erstes wird in diesem Jahr ein Umsetzungskonzept für die im Antrag formulierten Vorhaben erarbeitet und der Bevölkerung vermittelt.

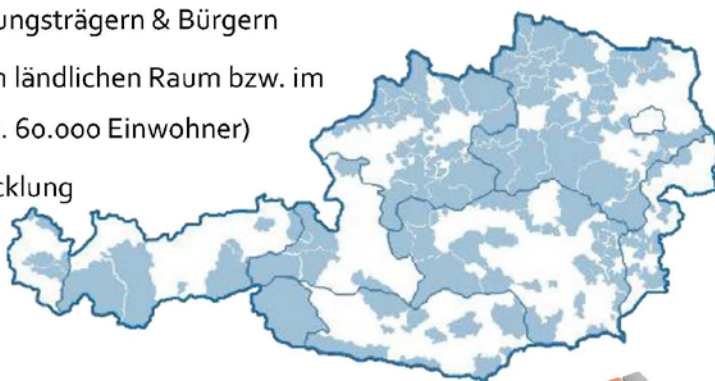
In den folgenden Jahren werden diese Vorhaben realisiert. Genauer sind die Projekte in den Antragsunterlagen für die Erlangung des KEM Status einzusehen.



## Klima – und Energiemodellregionen

derzeit rund 100 Regionen in Ö

- Initiative des Bundes, um Regionen zu unterstützen, die von fossilen Energien unabhängig werden wollen
- Nähe zu regionalen Entscheidungsträgern & Bürgern
- Vernetzung von Gemeinden im ländlichen Raum bzw. im Umfeld von Kleinstädten (max. 60.000 Einwohner)
- Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung
- Info- / Bewusstseinsbildung



Folgende Maßnahmen wurden seitens der Gemeinde in den vergangenen Jahren im Umweltbereich bereits umgesetzt:

- Wir haben in unserer Gemeinde eine Ansprechperson für Energie und Klimaschutz (z.B. Klimabündnis-KoordinatorIn, e5-TeamleiterIn).
- Es gibt in unserer Gemeinde Arbeitsgruppen, die sich mit Energie und Klimaschutz beschäftigen.
  - Klimabündnis-Arbeitskreis
    - AK Leiter ist **Siegfried Schönbauer**
  - Energie- oder Umweltausschuss
  - Mobilitäts- oder Alltagsradteam
    - AK Leiterin ist GRin **Aida Maas-AI-Sania**
  - Sonstiges:
    - Seit 2015 sind wir „Bodenbündnisgemeinde“
- Wir präsentieren uns als aktive Gemeinde im Energie- und Klimaschutzbereich.
- Wir informieren über Energie und Klimaschutz auf unserer Gemeindehomepage.
  - [http://www.staw.at/Umwelt Energie Klima/Energie- und Umwelt News](http://www.staw.at/Umwelt_Energie_Klima/Energie- und Umwelt_News)
- Wir nehmen an Energie- und Klimaschutz-Aktionstagen und Kampagnen teil.
  - Energietag am 3.10.2015
- Wir organisieren Energie- und Klimaschutz-Veranstaltungen wie Filmvorführungen, Vorträge und Diskussionen.
- Wir haben einen Energiebeauftragten bestellt.
  - DI **Rupert Wychera**
- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen von energierelevanten Aus- und Weiterbildungen.
  - Ausbildung EnergiebeauftragteR
- Wir erheben regelmäßig die Energiedaten der Gemeindeobjekte.
  - Kommunale Energiebuchhaltung
  - Energieausweise für gemeindeeigene Gebäude
- Wir halten uns bei Neubauten durch die Gemeinde an Passiv- oder Niedrigstenergiehausstandards.
- Wir verfügen in gemeindeeigenen Gebäuden über Photovoltaikanlage/n.
  - Kläranlage des Abwasserverbandes Raum St. Andrä-Wördern
  - Kindergarten WÖRDERN I

- Wir nutzen für die Heizung gemeindeeigener Gebäude Biomasse und/oder -Nahwärme.
  - **Öffentliche Gebäude (zB Volksschule ) ist an ein Biomasseheizwerk angeschlossen.**
- Wir unterstützen in unserer Gemeinde aktiv die Errichtung von Ökostromanlagen oder errichten diese selbst (Kleinwasserkraft, Wind, Biomasse, Biogas, Photovoltaik).
  - **öffentliche Gebäude (Kindergarten, Gemeindeamt, Bücherei Eulennest) wird mit einer Pelletsheizung versorgt**
- Wir setzen bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Attraktivierung der klimafreundlichen Mobilität (z.B. Europ. Mobilitätswoche).
  - **Teilnahme der Schulen**
- Wir als Gemeinde bieten Dienstfahrräder und/oder geben bei Dienstfahrten klimafreundlichen Verkehrsarten den Vorzug.
- Wir fördern aktiv den Radverkehr (z.B. Radverkehrsanlagen, Radständer, Bike+Ride, Leihräder).
  - Radabstellanlagen bei zentralen Orten (z.B. überdachte Radständer, Bike&Ride)
  - Leihradsysteme (z.B. Nextbike)
    - **An 3 Stellen in der Gemeinde ( Bahnhöfe Altenberg und StAW und in Kirchbach)**
  - Radkampagnen und Bewusstseinsbildung
  - Sonstiges:
    - **Umsetzung des Radrouten- und des Radabstellanlagenkonzeptes**
    - **Jährliche Radbörse im Frühjahr**
- Wir verbessern das Angebot im öffentlichen Verkehr z.B. mit Anrufsammeltaxi, Schnuppertickets oder Gemeindebussen.
- Wir ermöglichen eine maximale Versickerung von Regenwasser an Ort und Stelle.
- Wir berücksichtigen bei unseren Kaufentscheidungen die Wiederverwertbarkeit, Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit.
- Wir unterstützen mit dem bereits erfolgten Beitritt zum Klimabündnis indigene Völker beim Erhalt des Amazonas-Regenwaldes.
- Wir informieren unsere BürgerInnen über die Klimabündnis-Partnerschaft.
- Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit Bildungseinrichtungen.
- Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit Betrieben und/oder Vereinen.
- Wir kooperieren mit klima:aktiv.
- Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit Betrieben und/oder Vereinen.
  - Klimabündnis-Gemeinde
  - Gesunde Gemeinde
  - Natur im Garten Gemeinde

## → Gemeinderatsbeschluss – „Natur im Garten Gemeinde“

- RADLand Gemeinde
- Wir nutzen das Angebot des Landes NÖ bzw. vom Umwelt-Gemeinde-Service.
- Förderberatung für Gemeinden
- Energie- und Umwelt-Gemeinde-Tag
- Umwelt-Gemeinde-Foren
- Veranstaltungsscheck
- Bildungsscheck für NÖ Gemeindebeauftragte
- Energie- & Klimaleitbild-Förderung für Gemeinden
- RADLand-Coaching
- RadlGrundnetz
- E-Mobil-Testaktion
- Sonstiges: **umfangreiche Schulungen des Personals in der Grünpflege zB. Pestizidvermeidung**
- Wir kooperieren auf kommunaler und regionaler Ebene.
- NÖ Dorf- und Stadterneuerung
- NÖ Klimaaktionswoche/tag
- Radlrekordtag/Radland
- Mobilitätswoche/Autofreier Tag
  - Teilnahme von Schulen am Projekt „Blühende Strassen“
- Eigener Umwelttag oder eigenes Umweltfest



## 3 Zukünftige Maßnahmenempfehlungen

Basierend auf den Ergebnissen des gegenständlichen GEMEINDE. UMWELT. BERICHT. wird der Gemeinde empfohlen nachfolgende Maßnahmenempfehlungen umzusetzen um die Situation im Energie-, Natur- und Umweltbereich der Gemeinde weiter zu verbessern.

Aufgrund der sich im GEMEINDE.UMWELT.BERICHT. ergebenden Gesamtbewertung von 63% Umsetzungsstand aller Maßnahmen (siehe Punkt 2 – IST-Analyse) wird dem Gemeinderat empfohlen den Beitritt zum e5-Programm zu prüfen. Detailinformationen zum e5-Programm für NÖ Gemeinden sowie Kontaktdaten sind unter [www.e5-niederösterreich.at](http://www.e5-niederösterreich.at) einsehbar.

### Maßnahmen zur kurz- bis mittelfristigen Umsetzung

- **NATUR & UMWELT:**

Der Gemeinderatsbeschluss zur „Natur im Garten“ Plakette:

In diesem Beschluss verpflichtete sich die Marktgemeinde in Zukunft auf Pestizide, die das natürliche Gleichgewicht stören, Menschen und Tiere gefährden und Gewässer belasten, sowie auf chemisch-synthetische Düngemittel, die den Boden, das Bodenleben und die Gewässer schädigen und Pflanzenkrankheiten begünstigen können, zu verzichten. Des weiteren war der Verzicht auf Torf und torfhaltige Produkte, ein Punkt des Gemeinderatsbeschlusses. Da Torf kein nachwachsender Rohstoff ist und über weite Strecken transportiert werden muss, vermeiden wir seinen Einsatz. Moore sind auch für den Klimaschutz von unschätzbarem Wert, da sie riesige Mengen an CO<sub>2</sub> binden. Im Naturgarten verwenden wir daher Pflanzen, die zum Wachsen keinen Torf benötigen – und von diesen gibt es eine große Vielfalt. Dieser Beschluss ist Ausgangspunkt für die weitere Sensibilisierung der Mitarbeiter des Bauhofes

- Bei neu zu schaffendem Grünraum oder Umgestaltung bestehenden öffentlichen Grüns werden vorwiegend standortgerechte, regionaltypische und ökologisch wertvolle Pflanzen verwendet. Im Jahr 2016 wird damit begonnen, Grünflächen als „Blumenwiesen“ auszugestalten um hier wertvollen Flächen für Insekten zu schaffen und eine maximale Versickerung von Regenwasser zu gewährleisten.
- Durch Hinweise aus der Bevölkerung wurde bekannt, dass die Annahme, Lagerung und Abfuhr von asbesthaltigem Material im Abfallsammelzentrum nicht rechtskonform durchgeführt wird. Das ist beim Abfallverband Tullnerfeld urgirt worden. Nach einigen Monaten wurde reagiert. Jetzt wird, dem Gesetz entsprechend, Asbest in geschlossenen Mulden fachgerecht gelagert und abtransportiert.

Gefährlich ist Asbest durch seine Eigenschaft, Fasern freizusetzen. Werden diese eingeatmet, können sie bei entsprechender Länge und Dicke tief in die Lunge gelangen und noch in das angrenzende Gewebe vordringen. Der Fachbegriff dafür lautet "lungengängig". Asbest ist jedoch extrem beständig: Es löst sich in Säuren oder Laugen praktisch nicht auf. Es schmilzt erst bei sehr hohen Temperaturen.

Asbest wird erst dann gefährlich, wenn tatsächlich Fasern freigesetzt werden, denn der Körper kann es nicht biologisch abbauen: Die Lunge und das umliegende Gewebe sind insgesamt kaum in der Lage, diese Fasern wieder abzubauen oder auszuscheiden. So wird Asbest zum Auslöser chronischer Entzündungen. Das Gewebe reagiert mit Vernarbung.

Der genaue molekulare Mechanismus, der langfristig zu Krebs führen kann, ist noch nicht in allen Details aufgeklärt. Fachleute vermuten heute, dass immunologische Prozesse eine Rolle spielen, die durch den dauernden Reiz der Faser ausgelöst werden.

Bei Abbrucharbeiten und dem Hantieren mit asbesthaltigen Materialien sind technische Schutzmaßnahmen wichtig. (siehe AUVA 2007)

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsinfoblatt der UVA (hier der Link zum Download:

[http://elektrotechniker.at/files/Asbest\\_richtiger\\_Umgang.pdf](http://elektrotechniker.at/files/Asbest_richtiger_Umgang.pdf) )

Der Abfallverband wird die Abfuhr von asbesthaltigen Material in diesem Jahr neu organisieren.

- Autowrack- Entsorgung – hier soll in Kooperation mit dem Abfallverband ein Projekt umgesetzt werden, um die „Autoleichen“ in der Gemeinde fachgerecht entsorgen zu können.
- Weiterführung der Workshops zum mit dem Thema „Bodenbündnis“ (z.B. „Wurm Augustin)

## Maßnahmen zur langfristigen Umsetzung

- Energiesparen ist ein großes Thema in den folgenden Jahren. Der, von Siegfried Schönbauer geleitete, Klimabündnisarbeitskreis wird dazu der KEM zuarbeiten und Maßnahmen zur Verbesserung der Energieverbrauchssituation in StAW vorschlagen. Als Richtlinie dient der vom Energiebeauftragten der Gemeinde DI Rubert Wychera jährlich zu erstellende Jahresenergiebericht.
- Die Straßenbeleuchtung wird in den nächsten Jahren auf LED Technologie mit hohem Wirkungsgrad umgestellt und im Zuge ein neues Konzept zur Ausgestaltung des öffentlichen Raumes mit Lichtquellen erstellt.
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Ortsgebiet von St. Andrä-Wördern sind schon vor längerer Zeit Thema in unserer Gemeinde. Dazu werden umfassende Konzepte ausgearbeitet zu denen Begegnungszonen und Radwege gehören. In den nächsten Jahren wird intensiv daran gearbeitet die Verkehrssituation in St. Andrä-Wördern entlang der Durchzugsrouten B14 und L118 zu entschärfen. Erste Maßnahmen betreffen den Bereich der Schulen an der Durchzugsstrasse - Greifensteinerstrasse.
- Knöterich entlang des Hagenbaches und in der Au wird weiter beobachtet und den Auflagen entsprechend bearbeitet. Maßnahmen zur besseren Eindämmung sollen mit der VIA DONAU erarbeitet werden. Im Besonderen ginge es um eine Projekt-einreichung mit Ko-finanzierung durch STAW.
- Für den unteren Bereich des Hagenbaches zwischen Lehnergassenbrücke und ÖBB-Brücke wird ein Hochwasserschutz errichtet. Dieser Bereich muss entsprechend der Wasserrahmenrichtlinie der EU hergestellt werden. Dazu ist es notwendig Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung der Situation in diesem Bereich zu erarbeiten und zu errichten.

## 4 Unterstützungsangebote der Energie- und Umweltagentur NÖ

Die Energie- und Umweltagentur NÖ fungiert als erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Energie, Natur und Umweltthemen für Niederösterreichs Gemeinden und unterstützt diese mit einer breiten Palette an Serviceangeboten:

### Umwelt-Gemeinde-Service

---



- Direkte, persönliche Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon 02742 22 14 44
- Umfassende Informationen auf der Website [www.umweltgemeinde.at](http://www.umweltgemeinde.at)
- Aktuelle News im Umwelt-Gemeinde-Newsletter
- Persönliche Vorort-Beratungen durch Fachexpertinnen und -experten
- Förderberatung für NÖ Gemeinden
- Beratung und Unterstützung zur nachhaltigen Beschaffung
- Beratung Energie-Einspar-Contracting

### Betreuung von Klimabündnisgemeinden

---

In Abstimmung mit dem Klimabündnis bietet Ihnen die Energie- und Umweltagentur NÖ persönliche Beratung und Unterstützung bei Umsetzungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit und Förderungsberatung.

### e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden

---



- Die eNu begleitet Ihre Gemeinde mit Fachexpertinnen und -experten auf dem Weg zur Zertifizierung
- Nähere Informationen unter [www.e5-niederoesterreich.at](http://www.e5-niederoesterreich.at)

### Beratungsangebot für Umwelt-Gemeinde-Rätinnen und -Räte

---



- Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon, in den regionalen Büros der eNu oder in Ihrer Gemeinde
- Wichtige Informationen online: [www.umweltgemeinde.at/umweltgemeinderate](http://www.umweltgemeinde.at/umweltgemeinderate)
- UGR -Foren: regelmäßige Austauschtreffen in jeder Region
- Neu: Erstmals Einführungskurs für UGR im Herbst 2015

### Energieeffizienzgesetz - Beratungsangebot für Energiebeauftragte

---



- Telefonische Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon, in den regionalen Büros der eNu oder in Ihrer Gemeinde
- Wichtige Informationen online: [www.umweltgemeinde.at/energiebeauftragte-einleitung](http://www.umweltgemeinde.at/energiebeauftragte-einleitung)
- EB-Foren: regelmäßige Austauschtreffen in jeder Region
- Ausbildungskurse und Weiterbildungsangebote in allen Landesregionen

# GEMEINDE. UMWELT. BERICHT 2015

Gemeinde 'Marktgemeinde St. Andrä-Wördern' Marktgemeinde St. Andrä-Wördern Marktgemeinde St. Andrä-Wördern

## Gemeinde. Umwelt. Bericht. 2015

Umweltgemeinderätin GGR Astrid Pillmayer, BA  
Umweltgemeinderat Ing. Harald Sattmann

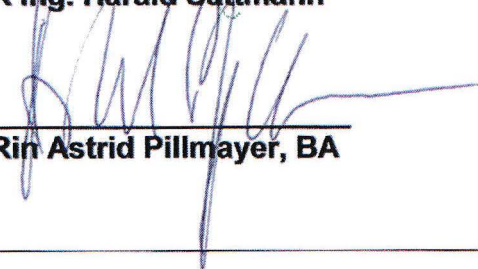
Altgasse 30  
3423 St. Andrä-Wördern

Tel.: 0650 200 20 12  
E-Mail: [astrid.pillmayer@staw.at](mailto:astrid.pillmayer@staw.at)

0664 4711208  
[Harald.Sattmann@staw.at](mailto:Harald.Sattmann@staw.at)

  
\_\_\_\_\_  
UGR Ing. Harald Sattmann

5.2.2016  
\_\_\_\_\_  
St. Andrä-Wördern, Datum

  
\_\_\_\_\_  
UGRin Astrid Pillmayer, BA

5.2.2016  
\_\_\_\_\_  
St. Andrä-Wördern, Datum